







Energiezentrale Poststadl

Im Neubaugebiet Poststadl an der B388 werden gerade mehr als 200 Wohneinheiten (verteilt auf Reihenhäuser und Mehrfamilienhäuser) errichtet. Für dieses künftige Quartier übernehmen die Stadtwerke Erding die Nahwärmeversorgung und sorgen somit für eine effiziente und sichere Wärmeversorgung.

Für die Energieversorgung wird eine oberirdische Energiezentrale unter besonderer Berücksichtigung der Lärmimmissionen und Abgasemissionen gebaut. Diese Energiezentrale besteht aus einer Gebäudehülle, aus Holz, unter der alle technischen Anlagenkomponenten vereint sind. Die Anlagenkomponenten setzen sich aus BHKW, Spitzenlastkessel und Pufferspeicher zusammen.

Blockheizkraftwerke, kurz BHKW, sind kleine Kraftwerke, die Quartiere, industrielle Standorte oder auch einzelne Häuser sowohl mit Wärme ("heiz"), als auch mit Strom ("kraft") versorgen. Die Funktionsweise ist denkbar einfach: Beim Erzeugen von Strom durch das Verfeuern von Brennstoffen entsteht vor allem Wärme. Die kann direkt vor Ort zur Beheizung des Quartiers eingesetzt werden. Beim Einsatz dieser Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen werden damit Wärme und Strom be-

reitgestellt – und das mit einem hohen Wirkungsgrad. Im Vergleich zu fossilen Heizungen ohne Stromerzeugung halbiert sich der sogenannte Primärenergiefaktor des Wärmesystems annähernd.







Auf den Bildern sieht man den Baufortschritt der Energiezentrale. Beginnend mit dem Erdaushub Ende März bis zum Gießen der Bodenplatte Mitte April.

Insgesamt wird die Fernwärmeleitung ca. 580 Trassenmeter lang sein und auf dieser Trassenlänge werden voraussichtlich 13 Wärmeübergabepunkentstehen. Innovativ ist hier insbesondere die kostensparende Nutzung einzelner Wärmeübergabepunkte für mehrere Reihenhäuser zusammen, die eine zentrale Wärmebereitstellung für die mittlerweile sehr energieeffizienten Neubauhäuser überhaupt erst sinnvoll macht.

Um die Versorgungssicherheit bereits zum Bezug der ersten Wohneinheiten gewährleisten zu können, wurde schon nach den Vorplanungen und Einholung der notwendigen Gutachten parallel zur Prüfung des Bauantrages für die Energiezentrale Ausführungsplanung vorangetrieben, um nach Erhalt der Baugenehmigung die Energiezentrale schnellst möglichst zu errichten.

Das Ortsnetz und die Hausanschluss-Stichleitungen für die Wärmeversorgung des Baugebietes sind schon Ende letzten Jahres verlegt worden.

Seit März wurden nun die Gründungsmaßnahmen und das Gießen der Bodenplatte durchgeführt. In Kürze wird das Gebäude im Fertigbaustil errichtet,

worüber wir in den folgenden Ausgaben berichten werden. Die Energiezentrale soll bis Juli diesen Jahres fertiggestellt werden.